

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

287 (6.12.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 2 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dops,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 287.

Freitag den 6. Dezember 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Durlach, 5. Dez. Auf das von der
Festversammlung am Dienstag an Ihre Kgl.
Hoheit Großherzogin Luise abgegangene Glück-
wunschtelegramm, lief bei der Präsidentin des
Frauenvereins folgende huldvolle Antwort ein:

Für die freundlichen Glück- und Segenswünsche,
welche Sie mir im Namen des Frauenvereins durch
warme Worte zum Geburtstag darbringen, sage ich
Ihnen meinen herzlichsten Dank. Der Segen des All-
mächtigen walte auch weiterhin über Ihrem Verein
und allen seinen Wohltätigkeitsbestrebungen.
Großherzogin Luise.

— Personalausrichten aus dem
Ober-Postdirektionsbezirk Karls-
ruhe. Berseht die Postassistenten Heinrich
Baumann von Durlach nach Berlin, Her-
mann Ihle von Bruchsal nach Durlach
und Ludwig Dhr von Wisserdingen nach
Berlin.

↳ Aus dem bad. Frauenverein.
An unbemittelte würdige Mädchen, die eine
bad. Haushaltungsschule oder die Luisenschule
in Karlsruhe besuchen, sind mehrere Sti-
pendien zu vergeben. Der Vorstand der Abt. I
macht darauf aufmerksam, daß diese Stipen-
dien auch solchen bedürftigen Mädchen zu-
gewiesen werden können, die auf 1. Mai
nächsten Jahres in die Luisenschule einzu-
treten beabsichtigen. Gesuche müssen mit ein-
gehender Begründung unter Anschluß der er-
forderlichen Nachweise über Abstammung, Reli-
gionsbekenntnis und von Geburts-, Schul-
und Gesundheitszeugnissen, sowie näherer An-
gabe über die Vermögensverhältnisse um-
gehend bei dem Sr. Ministerium des Kultus
und Unterrichts eingereicht werden.

△ Karlsruhe, 5. Dez. Die Straf-
kammer verurteilte den 30jährigen Hotelportier
und Fremdenführer Fr. Kämpfen aus Brigg
wegen verschiedener Betrügereien, Urkunden-
fälschung zu 1 Jahr Zuchthaus.

↳ Pforzheim, 5. Dez. Der mit einem
Aufwand von 497 900 M durchgeführte Rat-
haus-Erweiterungsbau ist nun soweit
vollendet, daß einige Verwaltungen bereits in
den Neubau eingezogen sind, andere in Wäbe-
folgen werden. Der Bau wurde dieser Tage
vom Stadtrat, dem Bürgerausschuß und den
Pressevertretern feierlich.

↳ Mannheim, 5. Dez. In den letzten
Tagen erhielt eine ganze Reihe hier ansässiger
Reservoffiziere, Bizefeldwebel der Reserve
u. s. w. sog. Fensterbriefe, auf denen die
gedruckt zu lesen stand: „Betr. Mobilmachung!“
Beim Deffnen entpuppte sich das Schreiben
als Geschäftsempfehlung einer Münchner Firma,
die Unterwäsche anbietet. Diese Art Reklame
ist mehr als großer Unfug.

↳ Mannheim, 5. Dez. Gestern abend
wurde aus dem um 1/2 9 Uhr von Sandhofen
nach der Reckardt fahrenden Eisenbahnzug
eine Postkassette mit 6700 M Bargeld geraubt.
Die Tat geschah zwischen Sandhofen und Wald-
hof. Der Täter hat das Fenster der abge-
schlossenen Türe zum Postabteil eingedrückt und
daraus die Kassette, welche die Verablieferung
des Postamts Sandhofen enthielt, entwendet.
Bon dem Täter fehlt vorläufig jede Spur.
Die Bahnstrecke, sowie das anstößende Gelände
wurde ohne Erfolg abgesucht. — Im Elektri-
zitätswerk Ludwigshafen ereignete sich ein
tödlicher Unglücksfall. Ein 19jähriger Hilfs-
monteur aus Heidelberg kam der Starkstrom-
leitung von 2000 Volt zu nahe und brach
tödlich getroffen zusammen. Wiederbelebung-
versuche waren ohne Erfolg.

↳ Ettlingen, 4. Dez. Nach dem neuen
Reichshaushaltsetat sind für das Beklei-
dungsamt, welches für Ettlingen vorge-
sehen ist, als erste Rate für Grunderwerb
und Entwurf 57 500 M eingestellt. Die Ge-
samtkosten sind auf 1 700 000 M veranschlagt.

↳ Freiburg i. Br., 5. Dez. Der Bürger-
ausschuß beschloß in seiner heutigen Sitzung
den zweigleisigen Ausbau der Straßen-

bahn nach dem Vorort Günterstal mit
einem Kostenaufwand von 324 000 M.; es
soll bei dem Bau Rücksicht genommen werden
auf die kommende Schwanenlandbahn, deren
Projekt demnächst den Bürgerausschuß be-
schäftigen wird. Ferner wurde beschlossen, den
Gaspreis vom 1. Januar 1913 ab von 20
auf 18 Pfg. pro cbm herabzusetzen.

↳ Freiburg, 5. Dez. Zu der Fahnen-
flucht des Divisionschreibers der
29. Division Sergeanten Kamischke wird
noch gemeldet: Kamischke war seit 4 Jahren
zum hiesigen Divisionsbüro als Schreiber ab-
kommandiert. Er war 26 Jahre alt und soll
in letzter Zeit zu einem unsoliden Lebens-
wandel geneigt haben. Die von ihm unter-
schlagene Summe beträgt 16—1800 M. Wo-
hin sich K. gewandt hat, ist noch nicht bekannt.

↳ Stühlingen, 5. Dez. Wegen der
herrschenden Diphtheritis mußte die
Schule geschlossen werden.

Singen a. S., 4. Dez. Die an der
Wiederholtstraße aufgefundenen Gräber sind
nach authentischem Urteil alemannische
Reihengräber. In der sogenannten oberen
Burg existiert ein Reihengräberfeld, in dem
die Alemannen ihre Toten und allem Anschein
nach auch die im Kampfe Gefallenen bestattet
haben. In einem dieser Gräber fanden sich
nicht unbedeutende Fundstücke vor.

↳ Triberg, 5. Dez. Der Gemeinde-
rat und der hiesige Frauenverein haben
vereinbart, in der Zeit vom 1. Dezember bis
Ostern bedürftigen volkschulpflich-
tigen Kindern ein Frühstück (warme
Milch und Weißbrot) zu verabreichen.

↳ Vom Schwarzwald, 5. Dez. Ver-
schiebentlich wurde in den letzten Tagen über
neuen Schneefall berichtet, so vom Schwanen-
land, wo vorzügliche Gelegenheit zum Skisport
gegeben ist, ebenso von Feldbergerhof, wo die
Schneehöhe 80 cm beträgt. Das Wetter war
in den beiden letzten Tagen prachtvoll.

Novellen.

54)

Leben heißt kämpfen.

Roman von G. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Dann kam ein feuchter, trüber Frühlings-
abend. Die Kranke lag mit geschlossenen Augen
wachsbleich auf ihrem Bett, das sie gar nicht
mehr verlassen konnte.

Bernhard und seine Mutter saßen zu beiden
Seiten des Bettes und sahen voll schweigen-
der Sorge auf das verlöschende Leben. Wie
bang und furchtbar sind solche Stunden, denen
die Hoffnung fehlt. Horst Wendenburg stand
am Fenster und stierte zum Himmel auf.

„Papa — wo ist Papa — er soll kommen,
schnell — ich — ach Bernhard — Bernhard
— hilf — Papa hilf doch.“

Sie umklammerte seinen Arm und bäumte
sich empor. Ein dumpfer, gurgelnder Laut —
ein Blutstrom aus ihrem Munde. Sie würgte,
als ob sie ersticken müßte. Dann sank sie
zurück. Ein befreites Lächeln huschte über
ihr Gesicht.

„Nun ist mir wohl — nun will ich
schlafen,“ sagte sie matt und sah die drei

Menschen lächelnd an. Sie legte sich zurecht
und schloß die Augen.

Nach einer Weile sah Gabi zärtlich in
Bernhards bleiches Gesicht.

„Mußt nicht erschrecken, Liebster, da ist
die ganze böse Krankheit fortgegangen. Nun
schlaf ich mich gesund, nicht wahr, Papa?“

Er küßte ihre Stirn.

„Ja, mein Liebling. Nun schlaf süß!“

Sie schloß die Augen.

„Gute Nacht, Liebster. Gute Nacht, lieber
Papa.“ Sie lächelte ihnen noch einmal schatten-
haft zu und wollte ihnen die Hand reichen.
Sie fiel schwer und kraftlos zurück. Ihren
Lippen entfloß der letzte Seufzer, sie hatte
ausgelitten.

Fast zwei Jahre waren seit Gabis Tod
vergangen. Horst Wendenburg und sein
Schwiegerjohn hatten in angestrengter Arbeit
Vergessenheit gesucht. Sie wohnten zusammen
in Villa Anna und hatten sich innig an ein-
ander angeschlossen in der trüben Zeit. Fast
ganz zurückgezogen hatten sie gelebt. Nun
aber streckte das Leben wieder verlangend
seine Arme aus. Hauptsächlich in Bernhards
Seele wuchs stetig die Sehnsucht nach Eva,
die er doch nie vergessen hatte. Vielleicht hätte
er schon eher sich ihr wieder genähert, aber

die Rücksicht auf Wendenburg hielt ihn da-
von ab.

Eines Tages begann Horst selbst von Eva.
„Wünschst Du wirklich, daß Eva zurück-
käme? Würde es Dich quälen, sie in Deiner
Nähe zu haben?“

Wendenburg lächelte wehmütig.

„Du glaubst mich noch nicht genesen von
jenem Wahn, der mich einst befallen? Das
ist vorbei und liegt hinter mir. Eva weiß
das auch, ich habe ihr offen alles mitgeteilt.
Sie selbst will jedoch nicht zurückkehren.“

„Vielleicht weil sie weiß, wie unentbehrlich
sie sich Tante Maria gemacht hat,“ sagte
Bernhard.

Wendenburg sah ihn sonderbar an.

„Vielleicht — vielleicht aber auch aus einem
anderen Grunde,“ sagte er langsam.

Horst stugte plötzlich.

„Kennst Du vielleicht gar diesen anderen
Grund, Bernhard?“ fragte er dringend.

Und da rang sich aus Bernhards Herzen
das Geständnis seiner Liebe zu Eva. Er er-
zählte Horst alles und verschwieg ihm nichts.
Wendenburg stützte den Kopf in die Hand
und hörte ihm zu, ohne ein Wort einzuwerfen.
Als Bernhard zu Ende war mit seiner Beichte,
seufzte er tief auf.

W Schopfheim, 5. Dez. Im Schneesturm verirrt sich am Montagabend zwischen Gerzbach und dem Mittenhof der Landwirt A. Schmidt von Gerzbach und zwei Dienstknechte. Sie waren nachmittags mit Pferden nach dem sogenannten Silberloch zum Holzschleifen gefahren. Als sie nachts 12 Uhr noch nicht heimgekommen waren, machten sich Angehörige auf die Suche und fanden die drei im Nebel und Schneesturm verirrt in jämmerlichem Zustande. Der eine der Knechte R. Fürtchtegott mußte auf ein Pferd gehoben und so nach dem Dorfe gebracht werden, wo man ihn auf ein Lager bettete. Als man etwas später nach ihm sah, war er gestorben.

Deutsches Reich

Wildpark, 5. Dez. Der Kaiser begab sich heute nachmittag 1,55 Uhr im Sonderzug nach Bückeburg.

Lauenburg (Pommern), 5. Dez. Der Reichstagsabgeordnete für Stolp-Lauenburg, Will, ist gestern Abend im Alter von 54 Jahren gestorben. Will war auch Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses.

Izehoe, 5. Dez. Der Landmann Max Holm in Post bei Hohenaste und seine Haushälterin wurden gestern Abend in ihrer Wohnung mit durchschnitener Kehle aufgefunden. Es handelt sich unzweifelhaft um Raubmord.

Hamburg, 5. Dez. Nach dem Genuß von Sprossen erkrankten gestern Nacht der Apotheker Braune samt Frau und Tochter. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe starb die Frau heute Morgen. Der Mann und die Tochter befinden sich in Lebensgefahr. Untersuchung ist eingeleitet. Der Staatsanwalt ordnete die Obduktion der Leiche an.

Leipzig, 6. Dez. Die österreichische Regierung hat beschlossen, sich offiziell an der Internationalen Bauausstellung in Leipzig 1913 zu beteiligen und zwar in einem eigenen Pavillon.

Köln, 5. Dez. Die „Köln. Volkszeitung“ tritt, nachdem sie heute Morgen bereits anerkannt hat, daß gestern der Reichskanzler mit ruhiger Sachlichkeit und Mäßigung gesprochen und jedes gereizte Wort der Verstimmlung vermieden hat, aufs neue einer allzu schweren Ausdeutung der Erklärung Spahns gegen den Reichskanzler und die Regierungspolitik entgegen und erklärt, die Haltung des Zentrums in den einzelnen Fragen der Reichspolitik sei abzuwarten. Das Zentrum werde das Reich und seine Notwendigkeiten von den wechselnden Regierungen, wie bisher, zu unterscheiden wissen. Dem Reichskanzler macht das Blatt nur den Vorwurf, er habe sich durch die kulturkämpferische Stimmung im Bundesrat leiten lassen.

Trier, 5. Dez. Der Kaiser Wilhelm-Tunnel, der längste Tunnel Deutschlands,

erhält eine neue elektrische Lüftungsanlage. Von der Bergspitze bis zum Tunnel wird ein Schacht geführt.

Würzburg, 6. Dez. Ein 38-jähriger Postschaffner war vorgestern wegen angeblicher Unterschlagung in Untersuchung gezogen worden. Er geriet in die höchste Aufregung darüber und erschoss seine Frau, seine drei Kinder und dann sich selbst. Eine Stunde später stellte sich heraus, daß er zu Unrecht verdächtigt worden war; er stand mit der Unterschlagung in gar keinem Zusammenhang.

Oesterreichische Monarchie

Wien, 5. Dez. Gute vormittag begann hier der Prozeß gegen 14 Hochschüler, meist Böhmer und Dalmatiner, wegen Aufreizung, Aufruhr und Majestätsbeleidigung. Es handelt sich um die Vorgänge in der inneren Stadt am 24. Nov., wo die Studenten hochverräterische Rufe ausgestoßen hatten. Die Verhandlung wird geheim geführt.

Wien, 6. Dez. In der Verhandlung gegen die 14 Hochschüler wegen der Demonstrationen am 24. Nov. wurde der Angeklagte Bukvic wegen Majestätsbeleidigung und Aufreizung zu 6 Monaten schweren Kerkers, 12 Angeklagte teils wegen Aufreizung, teils wegen Widersetzlichkeit zu Freiheitsstrafen von 1 Woche bis zu 14 Tagen verurteilt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

Frankreich

Marseille, 5. Dez. Sämtliche Einwohner der Ortschaft Bineliesle-Bas sind zum Protestantismus übergetreten, weil infolge einer Entscheidung des Bischofs ihre durch das Erdbeben von 1909 zerstörte Kirche nicht wieder aufgebaut worden war.

Rußland

Warschau, 6. Dez. Der Angestellte eines chemischen Laboratoriums gewann einen Prozeß und lud aus Freude darüber fünf der ihm befreundeten Zeugen ein; er bewirtete sie mit selbsthergestelltem Branntwein. Kurz darauf erkrankten sämtliche Personen unter schweren Vergiftungsercheinungen. Der Gastgeber und vier der eingeladenen Personen starben schon nach wenigen Stunden.

Der Krieg auf dem Balkan

Berlin, 5. Dez. Meldungen aus Athen und Konstantinopel zufolge wird Griechenland das Waffenstillstands-Protokoll in den nächsten Stunden unterzeichnen. In einer offiziellen Mitteilung, welche gestern veröffentlicht wurde, hat Griechenland die verbündeten Balkanstaaten wissen lassen, daß es die weiteren Verhandlungen mit der Türkei nur in voller Uebereinstimmung mit ihnen zu führen beabsichtige.

Wien, 5. Dez. Wie das „Fremdenblatt“ feststellt, ist der Dreibund eheulich und aufrichtig bemüht, die Entschlung weiterer

Komplikationen aus dem Balkankrieg zu verhindern. Wichtige Anzeichen gestatten auch den Schluß, daß der Dreiverband ähnlichen Bestrebungen huldige. Das Fremdenblatt führt weiter für beide Behauptungen eine Anzahl Beweise aus den letzten Tagen an, so vor allem den Vorschlag Grey, der allseitig sympathisch aufgenommen worden ist, sowie die Auelassungen der „Kossija“, die zeigten, daß das amtliche Rußland sich nicht der Ansicht verschließe, daß die gegenwärtig schwebenden Fragen nur friedlicher Lösung entgegengeführt werden müßten. Schließlich erklärt das Fremdenblatt, man könne hoffen, daß die jetzige Krise mit diplomatischen Mitteln gelöst werden würde. Ueberwägungen erster Natur scheinen daher, wie die Dinge heute liegen, nur von einer außerhalb der beiden europäischen Mächtegruppen liegenden Seite entstehen zu können.

Paris, 5. Dez. Dem „Temps“ wird aus Konstantinopel gemeldet, daß man dort gegen Griechenland sehr aufgebracht sei und in amtlichen Kreisen sogar die Aueweisung der Griechen plane. Ueber die Ursache der Haltung Griechenlands sei man sich nicht recht klar. Die einen nehmen mit lebhafter Genug-tuung an, daß zwischen Bulgarien und Griechenland ein tiefgehendes Zerwürfniß herrsche, andere wieder glauben, daß das getrennte Vorgehen Griechenlands auf einem Einvernehmen mit den Balkanstaaten beruhe und den Zweck habe, während der Friedens-verhandlungen die Dardanellenblockade aufrecht zu erhalten.

London, 5. Dez. Wie das „Reuter-Bureau“ erzählt, ist der Vorschlag Bulgariens, die Friedenskonferenz in London abzuhalten, der britischen Regierung mitgeteilt worden, die sich damit einverstanden erklärt hat und ihre Befriedigung über das Vertrauen der Kriegführenden ausdrückte. Wie berichtet, hat die Türkei auf der Konferenz in Eschataidcha zuerst Konstantinopel als Ort der Friedensverhandlungen vorgeschlagen, womit Griechenland einverstanden war, während Bulgarien dem widersprach. Die bulgarischen Delegierten schlugen darauf London vor. Dies wurde angenommen. In offiziellen Londoner Kreisen ist nichts bekannt, was die mannig-fachen Gerüchte über die angeblichen Friedensbedingungen bestätigen könnte.

Verschiedenes

Nach einer Meldung aus Lyon wurden daselbst in mehreren Apotheken große Mengen von Kokain beschlagnahmt, da die Polizei festgestellt hatte, daß seit einiger Zeit unter den jungen Leuten der Genuß dieses Giftes in bedrohliche Weise überhand genommen hatte. Gegen 4 Apotheker wurde die straf-rechtliche Untersuchung eingeleitet.

„Also auch Dir habe ich Leid zugefügt in meiner unseligen Leidenschaft! War ich denn blind?“

Bernhard faßte seine Hand.

„Mache Dir darüber keine Vorwürfe, Papa! Was kann ein Mensch für seine Empfindungen. Wir alle waren vom Schicksal in menschliche Irträumer verstrickt worden.“

Wendenburg nickte. Dann sagte er sinnend:

„Ein Gutes ist doch dabei herausgekommen. Meine arme Gabi hat wenigstens ein Scheinglück genossen auf kurze Zeit. Und daß Du es ihr trotz allem verschafft hast, danke ich Dir von Herzen.“

„Dafür danke zuerst Eva. Sie war es, die das größte Opfer brachte für Gabi. Nur weil sie es wollte, ging ich diesen Weg.“

„Gleichviel, so danke ich Euch beiden. Und — nun zögere nicht länger, Dir Dein Glück zu sichern. Geh und hole Eva heim und gönnt mir ein warmes Plätzchen bei Euch. Ich bin alt und müde geworden und sehne mich nach friedlicher Ruhe.“

Bernhard hielt es nun nicht länger. Schon in den nächsten Tagen reiste er ab und erschien unangemeldet bei Herbig.

Eva war mit den Kindern ausgegangen. Das war Bernhard gerade recht. Er teilte Onkel und Tante mit, daß er gekommen wäre,

um sich von Eva das Jawort zu holen. Er hat sie, ihn nach Evas Rückkehr allein zu lassen. Sie versprachen ihm das. Er war so hoffnungsfroh und seines Glückes sicher, daß er von seiner Verlobung wie von einer feststehenden Tatsache sprach.

Maria schickte ihn in ein abgelegenes Zimmer, als sie Eva mit den Kindern kommen sah.

„Ich schicke sie Dir, Bernhard, sie soll gar nicht wissen, wen sie hier findet. Und die Kinder brauchen Dich vorher auch nicht zu sehen, sie lassen Euch sonst keine Ruhe. Und viel Glück. Will's Gott, feiern wir nachher eine frohe Verlobung.“

Bernhard wartete nun, unruhig auf- und abgehend. So nahe am Ziel schien sich der Augenblick zur Ewigkeit auszudehnen.

Aber endlich trat sie ein, ahnungslos, wen sie hier finden würde, da sie Maria mit einem Auftrag hergeschickt hatte.

Sie sah Bernhard erst, als sie die Türe hinter sich zuzog. Sie erschrak und sah ihn fassungslos an.

„Sie hier?“ rief sie leise, mit gepreßter Stimme.

Er faßte ihre beiden Hände.

„Ja, Eva — ich. Und weshalb ich komme,

weißt Du, hast Du gewußt, daß ich kommen würde?“

Sie stand wie erstarrt, nur die Augen blickten voll brennender Qual in sein Gesicht.

„Ja, ich wußte es, und habe diese Stunde gefürchtet.“ sagte sie tonlos.

Er blickte sie voll dringender Härlichkeit an. „Gefürchtet, Eva?“ fragte er weich und bebend. „Weshalb gefürchtet? Liebst Du mich nicht mehr? Ich glaube es nicht, wenn Du mir das sagst.“

Sie schüttelte den Kopf. „Nein — das wäre Lüge. Du weißt, ich habe Dich immer geliebt, seit dem Tage, da Du Gabi aus dem Rhein holtest. Und ich werde Dich lieben, bis ich den letzten Atemzug getan. Aber angehören kann ich Dir nicht.“

Er zog ihre Hände an sein Herz. „Das ist nicht Dein Ernst, meine Eva. Ist es denn noch immer nicht genug der Entscheidung? Wir haben beide mehr getan, als unsere Pflicht. Nun laß uns glücklich sein! Gabis Schalten wird nicht zwischen uns stehen, sie würde selbst unsere Hände zusammenschieben, könnte sie es tun. Und Onkel Horst weiß alles. Er schickt mich selbst zu Dir.“

(Fortsetzung folgt)

Was alles zu Weihnachten gearbeitet wird. Spitzenkragen, Tabaklästen — Teppiche aus Lumpenresten — Hautpantoffeln, Puppenwiegen — Blusen, die nicht zukriegen — Kissen für die Sofaecke und zu jedem andern Zwecke — Zeitungsmappen, Monogramme, Teddybären, dicke, stramme — bunte Westen, Hosenträger — Stuis zum Tennisschläger — Bilderahmen, Tändelschürzen — Tische, die zusammenstürzen — wenn man mal ein bißchen fest — seinen Blick drauf ruhen läßt — Briefbeschwerer, Radellisten — Bilder, wo wir tanzen müssen — was der Mensch, der sie gemacht — eigentlich dabei gedacht — Wetterhäuschen, brandverzierte — Vasen, furchtbar bunt beschmierte — Pompatours von jeder Sorte — Küchen-, Rock- und Kragenborte — Taschentücher, gleich in Bündeln — spruchverzierte Baby-Bündeln — Kappen, die den Kopf bedecken — Tisch-, Bett-, Fuß- und Hunddecken — Kragenschoner, Pfeiferständler — Perlgestirte Vorkenländer — jeder, der zehn Finger hat — murkst damit in Land und Stadt — und

man fragt sich nach dem Fißt — wo man all' den Krempel läßt.

Der Priesterstaat Tibet

wird noch auf lange Zeit das geheimnisvollste Land der Erde bleiben. Sven Hedin hat am meisten dazu beigetragen, dieses von eisgepanzerten Gebirgen umgebene Land bekannt zu machen. Mit welchen Opfern ihm seine staunenerregende Entdeckungen gegolten sind, hat der kühne Schwede in aller Bescheidenheit geschildert. In den weitesten Kreisen ist insbesondere das klassische Buch „Transhimalaja“ bekannt, das vor wenigen Jahren erschienen ist. In dessen zwei Bände hatte aber Hedin nicht alle seine abenteuerlichen Erlebnisse aufnehmen können und sich daher für einen dritten Band noch eine Menge fesselnder Schilderungen aufsparen müssen.

Dieser lange erwartete Schlussband ist soeben in der bei Brockhaus üblichen trefflichen Ausstattung erschienen (gebunden M. 10.—). Wir möchten fast behaupten, daß dieser Band noch spannender ist, als die ersten zwei Bände. Mit größtem Interesse verfolgen wir die letzten Ueberführungen des riesigen Transhimalaja, den die Engländer ihrem Entdecker zu Ehren „Hedin-Gebirge“ haben nennen wollen. Die Verhandlungen mit mächtigen Häuptlingen und ehrwürdigen Äbten sind reich an aufregenden Momenten. Aber auch in den verzweifeltsten Fällen trägt die Kaltblütigkeit des Forschers den Sieg davon. Köstlich ist die Unterhaltung mit Seiner Erzählung dem Grobian,

dem Herrn des tibetischen Klosters Totling! Und dann der mühsame Zug der Karawane Hedins durch die vielen verschlungenen Schluchten des Satlebsch, der Hedin von den eisigen Höhen des Transhimalaja hinausführt in die stidigen Dschungeln Indiens.

Die Flußübergänge bereiteten stets sehr große Schwierigkeiten, und manchmal hing das Schicksal der Karawane nur an einem dünnen Drahtseil, dem sich Mensch und Tier anvertrauen mußten. Zu poetischer Höhe erhebt sich Hedins Darstellung in der Entdeckungsgeschichte des heiligen Sees der Inder und Tibeter. Hochinteressant ist sein Nachweis, welche große Verdienste den katholischen Missionaren der frühesten Zeiten, insbesondere aber den Jesuiten, zukommen. Das Kapitel „Der erste Jesuit in Tibet“ liest sich wie ein Roman. Ebenso fesselt das Kapitel „Ein gelehrter Lama aus Ungarn“, in welchem sich Hedin mit dem berühmten Sprachforscher Csoma beschäftigt, der die Stammväter der Magyaren in Asien suchte und mehrere Jahre seines abenteuerlichen Lebens an der Grenze von Tibet, in dem von Hedin ausführlich geschilderten Kloster Kanam, zubrachte.

Wir begrüßen es mit Freude, daß es dem vielbeschäftigten Forscher möglich gewesen ist, seine Arbeit gerade jetzt abzuschließen, so daß diese prächtige Gabe rechtzeitig für den Weihnachtstisch erscheinen konnte. Die Ausstattung mit bunten und einfarbigen Bildern nach Photographien und Zeichnungen des Verfassers ist wieder ausgezeichnet und schließt sich aufs engste an die ersten zwei Bände des „Transhimalaja“ an.

Ämliche Bekanntmachungen.

Konkursöffnung.

Nr. 1 B. 6/12. Ueber das Vermögen des Handelsmanns **Moses Daube in Königobach** wurde heute am 3. Dezember 1912, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner die Zahlungen eingestellt und die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat.

Der Gemeinschuldner hat seine Zahlungsunfähigkeit eingestanden. **Rechtsanwalt Guttenberg in Durlach** wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Dezember 1912 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor **Großh. Amtsgericht Durlach** — Zimmer Nr. 1 — zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 31. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Dezember 1912 Anzeige zu machen.

Durlach den 3. Dezember 1912.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt

August Eck, Metzgerei u. Wursterei,
Ecke Kronens und Spitalstraße.

Mülhäuser Reste!

Billigste Weihnachtsgeschenke.

Empfehle mein großes Lager

sämtl. Stoffe für Damen- u. Kinderkleidung

in allen Farben und Mustern zu bekannt billigen Preisen

Gust. Raquot, Jägerstr. 10.

500 kleine Reste für Puppenkleider u. s. w. äußerst billig.

Einfamilien-Häuser

der Neuzeit entsprechend, in sehr schöner Lage am Turmberg, mit Garten, billig zu verkaufen. Weitere Einfamilienhäuser sind im Bau begonnen. Pläne können eingesehen werden.

Wilh. Sadberger, Architekt,
Durlach, Turmbergstraße 17.

Tel. 155.

Achtet darauf!

Für Stall- u. Feldhasen-, Mehselle und dergleichen werden die höchstmöglichen Tagespreise bezahlt Hochachtend

S. Nachmann, Metzger, Metall- u. Rohproduktenhandlung,
Durlach, Pfingstr. 28 — Tel. 139.
Karlsruhe-Wühlburg, Sedanstr. 15 — Tel. 2046.

Glückshafen-Gegenstände

für Vereine

Zusammenstellungen nach 25jähr. Erfahrungen

Serie I mit 100 Gegenständen M.	30.—
„ II „ 150 „ „	60.—
„ III „ 200 „ „	100.—
„ IV „ 250 „ „	150.—

Ausführliche Preislisten gratis und franko.

Gebr. J. & P. Schulhoff, München, Tal Nr. 71.

Lose für Glückshafen

Nieten gerollt mit Drahttring per 1000 Stück M.	1.75
Treffer mit Drahttring per 100 Stück	—20
Gummierte Nummern 1—500 zum Aufkleben per 100 Stück	—20
Nieten in Schilfhülsen per 1000 Stück	3.—
Treffer „ „ „ 100 „ „	—35

Versand nur per Nachnahme.

Gebr. J. & P. Schulhoff, München, Tal Nr. 71.

Wichtig für die Weihnachts-Einkäufe

sind für jede sparsame Hausfrau die enorm billigen

Gelegenheitskäufe im Restengeschäft

Kein Laden 5 Weingartenstrasse 5 II. Stock

K. Döllinger.

Färberei im Haushalt mit Brauns'schen Farben!

— Millionenfach bewährt. —
1 Bluse kostet 10 Pf.,
1 Kleid 25 Pf.,
Bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu
aufzufärben.



Ausdrücklich fordere man **Brauns'sche Farben** in Päckchen mit Schellen-Schutzmarke.
Rechte Brauns'sche Farben erhält man in Drogeriehandl., Farbhandl., Apotheken.

Fein möbliertes Zimmer zu vermieten
Ettlingerstr. 19, 3. St.

Schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten
Sophienstraße 14 II.

Pfannkuch & Co

Für unseren Weihnachtsbedarf eintreffend
ein Waggon

Christbaumschmuck

in origineller, geschmackvoller Auswahl.
Wir verkaufen denselben in den meisten unserer Filialen und
bitten deren Ausstellung anzusehen.

Die ersten 4 Waggon

Spanische Orangen

Stück 4 und 5
Dyd. 48 und 55

Nächster Tage eintreffend
3 direkte Waggon
Spanische

Mandarinen

Stück 5 Dyd. 55

Feinste Zaffa- Orangen

Stück 8 und 10
Ein Waggon

Almeria- Trauben

Pfund 60
Ein Waggon

Salvat- Datteln

Pfund 38
2 Waggon

Eßfranzfeigen

Pfund 30

Wattenfeigen

Pfund 25

Große Cocosnüsse

Stück 30

Ein Waggon Stearin- und Christbaumkerzen Christbaumkerzen

1/2 Pfund-Schachtel, 24 und 30 Stück Inhalt Carton 25 und 30
1/2 Pfund-Carton „extra prima“, weiß, 24 Stück Carton 50

Wunderkerzen, großer Carton 10

Saselnüsse

Pfund 48

3 Waggon

Zwetschgen

Pfund von 30 an
entfeinte Pfd. 60

Feinste Plochina- Zwetschgen

große, Palet 40
allergrößte, 60

14 Waggon

Apfel- Apfel

Schweizer, französische
und deutsche

3 Pfund 30

3 Pfund 35

3 Pfund 40

allerfeinste Reinetten

Pfund 18 und 20

1 Waggon schöne gelbe

Bitronen

Stück 5 und 6

Dyd. 55 und 65

4 Waggon neue Konserven

Früchte und Gemüse

ist Spezialliste, die in den
Filialen erhältlich.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Kaufmännischer Verein Durlach E. V.

Im Anschluss an die bereits ergangenen
Einladungen erlauben wir uns, auf den an-
lässlich unseres

14. Stiftungsfestes

am Samstag den 7. Dezember ds. Js.
abends 8 1/2 Uhr, in den Räumen des Gasthauses
„zur Krone“ hier stattfindenden

Familienabend

nochmals ergebenst aufmerksam zu machen.

Kaufmännischer Verein Durlach
Eingetragener Verein.



DURLACH
Kameradschaftl. Vereinigung
der technischen Waffen.

Einladung.

Wir beehren uns hiermit, unsere
werten Mitglieder nebst Familienange-
hörigen, sowie die Kameraden der
hiesigen militärischen Vereine zu unsrer
am Samstag den 7. Dezember d. Js.,
abends pünktlich 8 1/2 Uhr, im Saale
zum Roten Löwen beginnenden

Barbara-Feier

bestehend in Musik, Theater, humoristischen u. gesanglichen
Darbietungen mit darauffolgendem Tanz kameradschaftlichst
einzuladen mit der Bitte um recht zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen.

Der Vorstand.

NB. Besonders sind die dem Verein noch fernstehenden
Reservisten der techn. Waffen: Feld-, Fuß- u. Marineartillerie,
Pioniere, Telegraphen- u. Luftschißerabteilung frdl. eingeladen.
Vereinsabzeichen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Dilettanten-Orchester Durlach

Einladung.

Sonntag den 8. Dezember 1912, abends 1/8 Uhr
findet anlässlich der Feier des

5. Stiftungsfestes

im Saale der FESTHALLE unser diesjähriges

Winter-Konzert

mit gewähltem Programm statt, wozu wir ganz ergebenst einladen.

Dilettanten-Orchester Durlach.

Bringe morgen Samstag
eine grosse Partie

Hasen Hasen

auf dem Wochenmarkte billigst zum Verkauf.

Oskar Gorenflo.



Neu aufgenommen:

Herz-Stiefel

Allein-Verkauf dieser weltberühmten Marke

Meine Schaufenster zeigen Ihnen
das **Neueste der Schuh-Mode**
für die Winter-Saison

Schuhhaus Schwarz

Hauptstrasse 69

Durlach

Telephon 242

Dilettanten-Orchester Durlach.

Heute Freitag abend
punct 8 1/2 Uhr

Generalprobe.

Gerngemeinde Durlach.



Samstag abend nach der Turm-
stunde:
Monatsversammlung
im Lokal. Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Samstag den 7. Dezember,
abends 7/9 Uhr:
Monatsversammlung
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Pfadfinderkorps „Jung Durlach“
u. d. V. St. G. S. d. Pringen Mark. Bad.
Sonntag den 1. Dezember,
1 Uhr: Gesangsprobe

Gesellschaft „Bavaria“
Samstag abend 7/9 Uhr:
Vereinsabend
im Lokal. Zahlreiches Erscheinen
wird erwartet.
Der Vorstand.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt

Wilh. Bühler, Metzgerei u. Würstlerei,
Hauptstrasse 26. Telephon 274.

Räumungsverkauf mit 10 % Rabatt

auf

Damenkleiderstoffe Herrenkleiderstoffe

Große Auswahl.
Bekannt gute Qualitäten.

Louis Luger

am Marktplatz.

Empfehle heute, sowie jeden
Dienstag:

Selbstgemachte ff. Leber- u.
Griebenwürste,

morgen Samstag von 5 Uhr ab:
Gehochte Knöckle und
warmen Schinken

Heinr. Piston, Metzger,
Ordinaerstrasse 21.

Verloren

wurde ein An- und Abmeldebuch
von der Hauptstrasse bis zur Pfing-
strasse. Abzugeben gegen Belohnung
bei der Expedition d. Bl.

Infolge Verletzung ist die von
Herrn Major v. Kroschel innege-
habte Wohnung Molkestrasse 24,
1. St., 4 Zimmer, Bad und Zu-
behör, sofort zu vermieten Näheres
bei Karl Höfel, Werderstr. 1

Eine Wohnung mit 2 Zimmern
und Zubehör ist auf 1. April zu
vermieten

Rappenstrasse 11

1 Arbeiter

kann Wohnung erhalten
Auerstrasse 9, 2. St. 1.

Junger Dobermann ist um-
ständehalter billig zu verkaufen
Schwanenstr. 10 II.

Werktmeister-Bezirks- verein Durlach.

Samstag den 7. Dezember,
abends 7/9 Uhr, findet unsere
Generalversammlung
im Gasthaus zum Bahnhof
(Rebenzimmer) statt

Wichtiger Tagesordnung wegen
bittet um vollzähliges Erscheinen
Der Vorstand.

NB Am Sonntag den 8. Dez.
7/10 Uhr: Besichtigung der
Brauerei Eschau.

Tanzstunde

des Turnvereins Durlach e. V.
Am Samstag den 7. Dezember,
abends 7/9 Uhr beginnend.

Grosse Tanzstunde
in den oberen Lokalitäten des
Amalienbads.

Hierzu sind unsere Tanzschüler
nebst Angehörigen, sowie die Mit-
glieder freundlichst eingeladen.

Der Tanzanschuh

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach e. V.

Wir beehren uns, unsere Mit-
glieder nebst ihren werten Fa-
milienangehörigen zu unserer am
Sonntag den 8. Dezember,
abends 7 Uhr, in der „Blume“
stattfindenden

Weihnachtsfeier.

bestehend in Konzert, Gesang und
Theateraufführung, sportsfreundlichst
einzuladen.

Der Vorstand.

Sonntag den 8. Dezember
nachm 1 bzw 1/3 Uhr

„Kaiserspieler“ Porzheim 2. u. 3. M.
gegen
Germania 2. u. 3. M.

1. M. in Sussenhausen.

Gesellschaft „Zimmerlustig“ Durlach.

Freitag den 6. d. M., abends
7/9 Uhr, findet im Lokal (Samb-
brunn) unsere Versammlung
statt, wozu wir unsere Mitglieder
einladen. Gemütliches Beisammen-
sein. F. B.

Der Vorstand.

Samstag abend 8 Uhr: Tanz-
unterhaltung im Lokal

Gesellschaft „Froh Sinn“ Durlach.

Gegr. 1911.
Morgen Samstag abend um
7/9 Uhr:

Tanzunterhaltung
auf dem Schloßle, wozu die werten
Mitglieder freundl. eingeladen sind.

Der Vorstand.

Heute abend 7/9 Uhr Ausschuf-
sigung im Lokal.

Ein leichter Federn-Peugeot-
Wagen, 15 Zentner Tragkraft, ist
billig zu verkaufen
Aue, Bergstrasse 10.

Schönes Puppenzimmer

zu verkaufen Näheres bei der Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein fast neues Vertiko, ein
Schreibtisch und 6 Stühle billig
abzugeben. Zu erfragen bei der
Expedition dieses Blattes.

Raden mit Geschäftsräumen
auf 1. April zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 368 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Als Weihnachts-Geschenke
 empfehle ich
Semi-Emaille
Echte Emaille
Kinderzahn
Hirschgrande **Schmuck**
 in Broschen, Armbänder, Anhänger,
 Manschettenknöpfe u. s. w. in Gold,
 Silber und Doublet.
Adolf Schäfer
 Goldschmied, Hauptstrasse 26.

Pepsin-Wein
 anerkannt bestes Mittel bei allen
 Verdauungsstörungen und Magen-
 beschwerden. In Flaschen à 1. —, 1.80
 und 3.50 in der **Central-Propaganda**
Paul Vogel, Hauptstrasse 74.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich
 auf **Weihnachten** im Anfertigen
 von **Haararbeiten** jeder Art, wie
**Haarketten, Buppen-
 Perrücken, Zöpfe u.**
 Empfehle zugleich mein Lager in
**Toiletteisen, Parfümerien,
 Kämmen, Kopf- und Zahn-
 bürsten.** Hochachtungsvoll
**Stephan Guhl, Friseur,
 Aue, Adlerstrasse 8.**
 Ausgelämmte Haare werden fort-
 während angekauft.

**Mildgepökeltes
 Kleinfleisch**
 (Schweinsknöchel), Pfd. 60 S.,
 bei 10 Pfd.-Abnahme 55 S.
 empfiehlt

Chr. Bauer
 Norddeutsche Wurstwaren — Eier
 en gros en detail
Hauptstrasse 88, Ecke Seboldstr.



Im freien Spielen

seiner auch bei rauhem Winter ger.,
 ohne an eine Erkältung und ihre
 Folgen zu denken. Den kalten Winter
 halten sie dann gern im Zimmer, ob-
 wohl die Zimmerluft sie verweichlicht
 und zu Erkältungen noch eher geneigt
 macht. Richtiger ist es ihnen bei un-
 günstiger Witterung einige der aus-
 gezeichneten **Wybert-Tabletten** zu
 geben, die die Atmungsorgane kräf-
 tigen. Unerlässlich sind die **Wy-
 bert-Tabletten** bei eintretendem
 Husten, den sie rasch und sicher ver-
 treiben; sie kosten in allen Apotheken
 und Drogerien 1 Mark pro Schachtel.

Schweinemilch.
 ein allbewährtes Mittel zur Aufzucht junger
 Schweine und Verhütung krummer Weine.
 Fl. 75 S. **Jundt's Einhorn-Apo-
 theke S. Gärden, Durlach.**

Zur Weihnachts-Bäckerei:
Mehl
 ff. Blütenmehl in Handtuchsäckchen (rot gestreift) 5 Pfd.-Säckchen **1.05**
 10 Pfd.-Säckchen **2.10**
 ff. Konfektmehl in Handtuchsäckchen (blau gestreift) 5 Pfd.-Säckchen **1.15**
 nur reelle süddeutsche Mahlung.
I-Mehl 5 Pfd. 90, O-Mehl 5 Pfd. 95

Eier
 fachmänn. durchseuchtet
 Koch 10 Stück **78 S.**
 Sied 10 Stück **88 S.**
Feinst. Trinkeier
 10 Stück **98 S.**

Citronen
 schönste, gelbe
 Stück **5 u. 6 S.**
Citronat
 Pfd. **90 S.**
Orangeat
 Pfd. **70 S.**
 Ital.

Birnschnitz
 Pfd. **25 S.**

Gedörrte Birnen
 (Gugeln)
 Pfd. **30 S.**

Zweischgen
 Pfd. **33 u. 40 S.**
 entfeinte
 Pfd. **60 S.**

Franzseigen
 Pfd. **30 S.**

Kunsthonig
 zum Backen
 Pfd. **40 S.**

Bei **Mehrabnahme**
 (Preise ab Filialen)

Zucker
 Ia. gemahl. Raffinade
 Pfd. **23 S.**
Puderzucker
 und
Agelzucker
 Pfd. **26 S.**
 Feinste
Tafelbutter
 garantiert rein, amerikan. Pfd. **74 S.**
 garantiert rein, deutsches Pfd. **80 S.**
Schmalz
 garantiert rein, amerikan. Pfd. **74 S.**
 garantiert rein, deutsches Pfd. **80 S.**
Pflanzenfett
 Pfd. **58 S.**

Balmin, Balmone
Margarine
 Süßrahm, Pfd. **72 S.**
 Marke „Gebu“
 das beste am Markt
 Pfd. **95 S.**
 Bester Ersatz für die
 teure Tafelbutter
Bathpulver
 und
Vanillinzucker
 (Dettler u. Eiermann)
 3 Pakete **25 S.**
 Phanko 3 Pak. **20 S.**

Biotthocokolade
 garantiert rein Cacao
 und Zucker
 in 1/4 Pfd.-Blöcken
 Pfd. **80 S.**

Amonium
 (Hirschhornsalz)
 in **5 u. 10 S.** Pakete
 1/4 Pfd. **20 S.**
 im ganzen Pfd. **65 S.**

**Sämtliche
 Gewürze:**
 Anis, Fenchel,
 Zimt u.

Bienenhonig
 garantiert rein
 1 Pfd. Glas **1.10** 1/2 Pfd. Glas **60 S.**

f. folg. Artikel: Mandeln
 Haselnußkerne, Nüsse
 Rosinen, Sultaninen
 Corinthen, Orangeat
 Citronat, Margarine
 Schmalz, Pflanzenfett

Diese Extra-Preise gelten nur auf obige Preise vor Weihnachten.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
 ca. 70 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.
 Versand nach auswärts nur geg. Nachnahme ab Versandstelle Rheinhafen.
 N.B. An den 2 letzten Sonntagen vor Weihnachten sind unsere
 Geschäfte auch nachmittags geöffnet.

Neue Marinaden
Bismarckheringe
 und **Kollmöpfe**
 3 Stück **20 Pfg.**
russische Sardinen
 1/4 Pfd. **10 Pfg.**
 1/2 Pfd. **30**
Bratheringe
 Stück **8 Pfg.**
 große Dose **3 20 Mk.**
Bismarckheringe u.
Kollmöpfe in Dosen
 4 Liter **2 10 Mk.**
Seringe in Gelée
 1/4 Pfd. **10 Pfg.**
Niel. Süßbäcklinge
 3 Stück **20 Pfg.**

Luger u. Filialen.
Junge fettgestopfte Gänse,
 sowie zerlegte Teile und reines
Gänsefett zum Auskochen fort-
 während zu haben bei
Frau Bauer, Mählfstr. 4.
 Hauptstrasse 74.

Die Niederlage der
Emmericher Waren-Expedition
Durlach, Adlerstrasse 11
 empfiehlt ihre ausgezeichneten
Kaffee, Thee, Cacao.

Möbel-Verkauf.
 Posterte Kleiderschränke von
 45—60 M sind fortwährend ab-
 zugeben, sowie **Tische** und **Stühle**,
 auch werden ganze **Zimmer-
 Einrichtungen** in kurzer Zeit
 geliefert.
**Wilh. Stier, Möbelschreiner,
 Berghausen.**

Hägenmarkt
 ist Samstag auf dem Wochenmarkt
 zu haben, Pfd. **40 S.**, bei Mehr-
 abnahme billiger, sowie **Körner.**
Schob, Karlsruher.

Galantine
 bestes Mittel gegen aufgesprungene
 Hände. In Paketen à **30 S.** in der
Central-Drogerie Paul Vogel
Hauptstrasse 74.

Maronen
 Pfd. **15 S.**
 5 " **70**

Rotkraut
 Pfd. **8 S.**

Luger & Filialen.
**Hirsch-, Reh-, Ziegen-, Hasen- und
 Kaninchen-Felle**
 kauft zu höchsten Preisen
Ernst Jahn, Lammstrasse 30.
Gänselebern
 kauft zu höchsten Preisen
Frau Schaber, Kellerstrasse 25.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle

Mehle

aus nur süddeutschen Mühlen.

Speziell zu feineren Backwerken

Eierspirmehl

— Marke Dotterblume —

Großer Nährwert, größte Ausgiebigkeit.

5 Pfund **1.10**
10 Pfund **2.10**

Goldgelb, mit höchstem Eiweißgehalt.

Ruchmehl	per 5 Pfd.	90	⊄
Konfektmehl	per 5 Pfd.	95	⊄
Phönix-Extramehl	per 5 Pfd.	1.—	⊄
Nullmehl in 5 Pfd.-Säckchen		1.05	⊄
bei 25, 50 und 100 Pfd. Extrapreise			
Ia. Vanillmandeln	per Pfd.	1.15	⊄
großkündige, extra ausgesuchte	per Pfd.	1.40	⊄
Ia. handgewählte	per Pfd.	1.30	⊄
Ia. Haselnüsse	per Pfd.	90	⊄
Zitronat	per Pfd.	90	⊄
Dragecat	per Pfd.	70	⊄
Birnschnitz	per Pfd.	25	⊄
Birnhügel	per Pfd.	30	⊄
Banillezucker, Backpulver oder Boudingpulver	3 Stück	25	⊄
Corinthen	per Pfd.	40 u. 50	⊄
Margarine	per Pfd.	72	⊄
Marke Kuh	per Pfd.	95	⊄
Marke Durlacher Stolz	per Pfd.	90	⊄

Kunsthonig und Bienenhonig für größere Abnehmer Extrapreise.

Luger und Filialen.

Blumenkohl — Blumenkohl

(italienischer und französischer)

Schwarzwurzeln

(französische und holländische)

Pariser Stoppfasat

frisch eingetroffen bei

J. Kern, Hauptstraße 28.



Bleyle's Knaben-Anzüge

Bleyle's Knaben-Anzüge

erfreuen sich infolge ihrer unübertroffenen Vorzüge einer immer größeren Beliebtheit in allen Kreisen und sind daher als hochwillkommenes

Weihnachts-Geschenk sehr zu empfehlen.

Aug. Schindel jr.

Durlach, Hauptstr. 88.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis.

Vulkan-Schwarz-Kohlen,

solange Vorrat, per Ztr. 80 ₤, zu haben.

Jos. Baumgärtner, Kohlenhandlung,

Telephon 119

Herrenstraße 16

Telephon 119.

Geld sparen

können Sie, wenn Sie Ihre

Schuhwaren

zu Weihnachten im

Schuhhaus Sax

Karlsruhe

17 a Kronenstrasse 17 a

kaufen.

Trotz billigster Preise für Durlach und Umgebung

5% Rabatt in bar.

PELZ

MÄNTEL
JACKEN
KRAGEN
MUFFEN



reichste Auswahl

Neuheiten in der Pelzmode

beste Kürschnerarbeit eigener Werkstätte

Adolf Lindenlaub

Karlsruhe Kaiserstrasse 191 Telefon 846

Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfingstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Photographisches Atelier!

Durlach A. Traub Zehntstr. 7.

Spezialität:

Vergößerungen — künstlerische Photographie

Weihnachtsaufträge werden baldigst erbeten.

Konsum-Verein Durlach.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehlen wir unsern verehrl. Mitgliedern auf das angelegentlichste:

Trikothemden für Herren und Damen
Herrenunterhosen
Damenhosen
Reformhosen
Damenunterröcke
Untertaillen f. Damen
Unterjacken
Wollwesten für Herren und Damen
Sweaters
Kinderanzüge
Kinderröckchen
SchroffsKnabenanzüge
Knabemützen
Rodelmützen, weiss
Damenshawls
Seidenbänder in allen Preislagen
Haarschmuck
Strickwolle in allen Preislagen und Farben per Pfund M. 3.—, 4.— u. 5.—
Bettfedern, 4.— u. 5.—
Der Vorstand.

Blumenkohl,

eine Sendung eingetroffen, per Stück 25 und 30 S.

Französische

Schwarzwurzeln, Schnittlauch

in Köpfen

empfehlen
Gottfried Hauck
Hauptstraße 19



Freitag u. Samstag von 5 Uhr ab:
Frisch gebackene Fische

empfehlen

Chr. Bauer,

Norddeutsche Würstwaren — Eier
en gros en detail.
Hauptstraße 88, Ecke Seboldstraße

Achtung!

Von heute ab sowie folgende Tage werden 2 junge Herrschaftepferde angekauft, das Pfund zu 30 S.

Pferdehandlung A. Enghofer
Auestraße 17

Meyerhof.

Morgen Samstag

Schlachttag.

K. Mössinger.

Gröningen.

Steigstraße 26, 2. Stock ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Veranda, Gas und Wasser auf sofort oder später zu vermieten.

Danksagung.



Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen herzlich Dank
Geschwister Schabinger.

Durlach den 5. Dezember 1912.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute morgen 10 Uhr unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau

Katharina Resch

nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist

Durlach den 6. Dezember 1912.
Karlsruhe

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Resch.

Dr. Fritz Lindner u. Familie.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Christbaumfeier!

Samstag den 7. Dezember, abends 8 Uhr, findet im

„**Tannhäuser**“

unsere **Christbaumfeier** unter Mitwirkung des Musikvereins Lyra und des Humoristen F. Fröhlich statt, wozu höflichst einladet

Das Komitee.

Noch nie dagewesen!

Beim Einkauf von Mk. 7.50 an

erhält Jeder solange Vorrat reicht eine schöne

Handtasche

als Weihnachts-Geschenk.

Versäume niemand diese Gelegenheit und decken Sie

Ihren Bedarf im

Schuhhaus Schwarz
Hauptstrasse 69.

Café Berghausen z. weissen Röss'l.

Eigene Konditorei. Vorzögl. Kaffee, Tee, Chokolade
Fremden-Pension. Zimmer von 3 Mk. an.
Dorfelder Billard.

Sehr preiswert empfehle:
Arbeitskleider
Hosen — Joppen — Westen
in Baumwolle, Buckskin u. Manchester
Männl., Burschen u. Kinderhosen

Lodenjoppen
Unterhosen, gestricke Westen
Baumwollflanell-Hemden

Normalwäsche
Hemden, Unterhosen und
Unterjacken

Handschuhe
gestricke und Zwisch-Handschuhe

Blaue Arbeitskleider
in Leinen und Pilot, sehr kräftige
Qualitäten

Blusen u. Arbeiterschürzen.
● Barcabatt oder Rabattmarken ●
August Goldschmidt Btw.
17 Pfingstraße 17.

Wintereier

erzielt man in großer Menge durch die tägliche Beifütterung pro Huhn von 15—20 Gramm des sehr berühmten Geflügelfutters **Nagut**. Zu haben bei **Rug Peter**, Adler-Drogerie, Durlach

Leitungsausschuss Karer-Würtlich schreibt am 14. 3. 12: Bitte umgehend um 50 Kilo reines Nagut. Ihr Futter ist sehr gut. Hatte von 13 Hühnern im Dezember 94 Eier, Januar 135 Eier, Februar 162 usw.

Zum Ausschachten
empfiehlt sich bei püflicher, guter Bedienung

Emil Schneider, Metzger,
Karlsruher Allee 9 II.

Das Neueste in Taschenlampen

in Form einer Taschenuhr empfiehlt

Adolf Schäfer
26 Hauptstraße 26.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Mühlstr. 4, 2. St.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 8. Dezember 1912.

In Durlach:
Vorm. 9¹⁵ Uhr: Herr Dekan Meyer.
Vorm. 11¹⁵ Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvicar Mayer.
In Aue, vorm. 9¹⁵ Uhr:
Herr Stadtvicar Mayer.
In Wolfartsweiler, vorm. 9¹⁵ Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
(Christenlehre.)

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
Bibl. Vortrag.
Montag 8 .. Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag 8¹⁵ .. Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 8 .. Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag 8 .. Sonntagsschulvorbereitung.
8¹⁵ .. Singstunde (gen. Chor).
Samstag 8¹⁵ .. Turnen.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfingstraße 74)
Sonntag vormittag 9¹⁵ Uhr: Predigt.
nachmittag 3 ..
Mittwoch 8¹⁵ .. Predigt.

Parasitische Bitterung am 7. Dez
leicht bewölkt, Abnahme des Frostes.